

Jubiläumskorrespondenzkarten.

Die weitestgehende Förderung der Kriegsfürsorge ist gegenwärtig ein dringendes Gebot. Das Geburtsfest des Kaisers bietet einen besonderen Anlaß, zu Kriegsfürsorgezwecken nach Kräften beizutragen. Hierzu eignet sich ganz besonders der Ankauf der Jubiläumskorrespondenzkarten der neuen Ausstattung, da ihr Meinerlös der Unterstützung der Witwen und Waisen gefallener Krieger gewidmet ist. Die Jubiläumskorrespondenzkarten, deren Verkauf mit 31. Dezember 1908 eingestellt worden war, wurden aus Anlaß des 2. Dezember 1914 auf der Vorderseite mit einem Aufdruck versehen, der die Kaiserkrone, von einem Schriftbände und Blattornamenten umgeben, aufweist. Das Schriftband trägt die Inschrift: „Viribus unitis 1914“. Die eingeprägte Zinshellermarke trägt das Bild der Dreißig-Hellermarke der laufenden Ausgabe (Bild des Kaisers aus dem Jahre 1848). Der Verschleißpreis beträgt 15 Heller für ein Stück, der im Hinblick auf den künstlerischen und den Sammlerwert der Karte als gering gelten muß. Die Karten werden, solange der Vorrat noch reicht, von den Hauptämtern in den Wiener Bezirken und den Postämtern am Stie-

der Bezirkshauptmannschaften auf Lager geführt, können jedoch auf Bestellung auch durch alle übrigen Postämter bezogen werden. Wie durch den Ankauf der Jubiläumskorrespondenzkarten wird der oberrühnte wohlthätige Zweck auch durch tunlichst allgemeine Verwendung der Kriegsmarken gefördert; diese sind bei allen Postämtern und Postwertzeichenverchleißern erhältlich.